



Pressemitteilung

(Bitte Sperrfrist bis 8. September, 6 Uhr beachten)

Schlau ist das neue „Cool“ – traditionelle Werte bei Jugendlichen hoch im Kurs

Jugendzeitung yaez stellt aktuelle Jugendstudie vor

Stuttgart, 8. September 2008. Die Jugendzeitung yaez hat in Kooperation mit der Stuttgarter Hochschule der Medien mehr als 3.500 Jugendliche zu den Themen Partnerschaft und Jugendkultur befragt. Das Ergebnis: Traditionelle Werte stehen bei den Jugendlichen hoch im Kurs. So schätzen Jugendliche bei ihrem Traumpartner vor allem Treue und Ehrlichkeit. Zudem ist es ihnen wichtiger, dass ihr Partner intelligent ist statt cool. Angesagt sind aktive und sportliche Jugendkulturen wie Skater und Extremsportler, aber nur jeder zehnte Jugendliche rechnet sich einer dieser Jugendkulturen zu.

Im August 2008 starteten die Jugendzeitung yaez und die Stuttgarter Hochschule der Medien eine Online-Jugendstudie und befragten Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren zu Partnerschaft, Geschlechterrollen und ihrem Selbstbild. Ausgangspunkt der Studie sind unterschiedliche jugendkulturelle Szenen, in denen sich die Jugendlichen bewegen. Eine auffallende Sympathie zeigen die Befragten gegenüber aktiven und sportlichen Jugendkulturen, wie etwa Skater, Extremsportler oder Graffiti-Künstler. Überraschend ist aber, dass nur wenige der Studienteilnehmer sich selbst einer dieser Gruppen zurechnen. Vielmehr bewegen sich die meisten der Jugendlichen in Rock-, Hip-Hop- und Fashion-Mainstream-Szenen, nicht aber in den ihrer Meinung nach „coolen“ Kulturszenen. Am unbeliebtesten bei Jugendlichen sind die Musikszenen Gangsta-Rap und Emo. Trotz der großen Sympathie für sportliche Jugendszenen verbringen die meisten der befragten Jugendlichen zwischen zwei und vier Stunden am Tag im Internet.

„Jugendliche machen nicht das, was sie eigentlich wollen: Sie finden Extremsportler am sympathischsten, aber gehören dann doch den Mainstream-Jugendkulturen an. Doch Gangsta-Rapper wie Bushido und Sido haben ausgedient, neue Jugend-Idole müssen andere Werte verkörpern, sie müssen verantwortungsvoll handeln, authentisch und schlau sein“, sagt Janos Burghardt, Chefredakteur der Jugendzeitung yaez und Mitinitiator der Studie.

Auf die Frage nach den drei wichtigsten persönlichen Eigenschaften nannten die Jugendlichen Humor, Hilfsbereitschaft und Intelligenz. Dominanz und Aggressivität lehnten sie ab. Die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen ist für die Jugendlichen ebenfalls ein wichtiges Thema: Der Studie zufolge sind 84 Prozent der Meinung, dass Männer und Frauen gleichermaßen für Hausarbeit und Kindererziehung zuständig sein sollten. Von ihrem Traumpartner wünschen sich die

meisten Jugendlichen Sinn für Humor, Treue und Ehrlichkeit. Den Jugendlichen ist es dabei wichtiger, dass ihr Partner intelligent statt cool ist. Die Mehrheit hat keine Probleme damit, wenn ihr Partner intelligenter als sie selbst ist.

„Wir haben den Jugendlichen sechs Fotos von Jungen und Mädchen vorgelegt, die jeweils für ein bestimmtes Lebensgefühl stehen“, sagt Janos Burghardt. „Das Votum war eindeutig: Bei Mädchen ist ein natürliches Aussehen angesagt, bei Jungs ist von elegant bis natürlich alles akzeptiert. Doch der Gangsta-Look und das Tussi-Image sind out.“

Bei der Selbstdarstellung im Internet fallen starke geschlechtsbedingte Unterschiede auf. Insgesamt weisen nahezu alle befragten Jugendlichen eine hohe Bereitschaft auf, Informationen über sich ins Internet zu stellen (91 Prozent). Jedoch ist die Anzahl männlicher Jugendlicher, die nie Informationen von sich ins Internet stellt, mit 10,4 Prozent beinahe doppelt so hoch verglichen mit der der Mädchen (5,7 Prozent). „Für die befragten Jugendlichen ist Selbstdarstellung im Internet sehr wichtig. Vor allem Mädchen sind bereit, Fotos von sich ins Netz zu stellen. Fraglich ist allerdings, ob sie sich immer der Risiken wie zum Beispiel Cyber-Mobbing, Missbrauch persönlicher Daten oder sogar sexuelle Belästigung bewusst sind“, sagt Frau Prof. Dr. Petra Grimm, Professorin an der Hochschule der Medien.

Von den Befragten waren knapp 61 Prozent männlich und 39 Prozent weiblich. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer der Online-Studie besuchen das Gymnasium, knapp ein Viertel die Realschule, jeder Vierte eine Gesamt-, Berufs- oder Hauptschule. Jeder Zehnte befindet sich in der Ausbildung. Fast 90 Prozent der Befragten haben die deutsche Staatsangehörigkeit.

Anmerkung für die Redaktion:

Weitere Ergebnisse der Studie werden in der September-Ausgabe der yaez veröffentlicht. Bilder und Grafiken stehen Ihnen unter <http://www.sympra.de/presse> zum Download zur Verfügung. Die gesamte Studie wird im Oktober auf der Homepage der Hochschule der Medien veröffentlicht: www.hdm-stuttgart.de.

Über yaez:

Gestartet 2003 in Süddeutschland liegt die Jugendzeitung yaez bundesweit an über 5.000 Schulen aus. Yaez erscheint monatlich (außer in den Schulferien) im Tabloid-Format mit einer Auflage von 300.000 Exemplaren.

Über den Yaez Verlag:

Der Yaez Verlag veröffentlicht seit 2003 Jugendmedien im Print- und Onlinebereich. Zu den Verlagsprodukten gehören die Jugendzeitung yaez, das Jugend-Onlinemagazin yaez.de, yaez-Ratgeber und diverse Kundenbeilagen.

Kontakt für die Presse:

Sympra GmbH (GPRA)
Caroline Leibfritz
Stafflenbergstraße 32
70184 Stuttgart
Telefon 0711/9 47 67 -0
Telefax 0711/9 47 67 87
mailto:caroline.leibfritz@sympra.de
http://www.sympra.de

Kontakt für die Leser:

Yaez Verlag
Janos Burghardt
Arminstraße 15
70178 Stuttgart
Telefon 0711/13 77 80 20
Telefax 0711/13 77 80 22
mailto:jb@yaez-verlag.de
http://www.yaez-verlag.de